

INFOSTAND

Ja, es ist mal wieder so weit, der Infostand wurde wieder einmal verboten. Irgendwie fühlt es sich komisch an das mal wieder zu schreiben, es ist ja nicht neu. Allerdings ist die Begründung mal eine neue. Die letzten Male lag es an fadenscheinigen Begründungen wie Brandschutz oder auch Versperrung der Fluchtwege. Dieses Mal ist die Begründung leider inhaltlich auch nicht besser nachzuvollziehen. So ist das Verbot des Infostandes auf das Zünden von Pyrotechnik beim letzten Heimspiel zurückzuführen, im Rahmen der Kollektivstrafe des SC Freiburg. Was der Infostand mit dem Abbrennen von Pyrotechnik zu tun hat ist natürlich mehr als schleierhaft.

Der Infostand war immer unter dem Motto „von Fans für Fans“ unter der Nord zu finden und wurde auch von allen möglichen Zuschauern auf der Nord genutzt. Sei es, dass es um Fragen wo denn bitte der Block „NE“ zu finden ist ging, oder wo man das Heimspiel kaufen kann. Weiter informiert der Infostand über aktuelle Entwicklungen in der Fanszene, hält einen kleinen Pressespiegel und Broschüren und Flyer zu anderen Arbeiten in anderen Fanszenen bereit.

Der Infostand war und ist weniger Anlaufpunkt für Ultras, sondern viel mehr für diejenigen, die sich informieren wollen, weil sie eben nicht auf kurzen Wegen alles rund um die Freiburger Fanszene mitbekommen. So trifft das Verbot des Infostandes auch kaum diejenigen, die von den Verantwortlichen gemeint waren.

Wir finden es vor allem aufgrund der aktuellen Entwicklungen, dass zur nächsten Saison ein fester Container für den Infostand bereitgestellt werden soll, mehr als schade, dass auch der Infostand bei den Verboten mit inbegriffen ist. Wir hoffen sehr, dass es sich tatsächlich „nur“ um diese zwei Spieltage handelt an denen wir euch nicht mit Infos versorgen können und als Ansprechpartner für Fananliegen unter der Nord fungieren können.

Wenn ihr Fragen habt, sucht einfach in der Nähe des Containers nach den bekannten Gesichtern. Denn auch ohne Stand werden wir vor Ort sein, Anmeldungen zur Auswärtsfahrt nach Hannover werden selbstverständlich trotzdem entgegengenommen und mündlich können wir euch weiterhin informieren. Broschüren oder ähnliches werdet ihr aufgrund des Flugblatt-Verbots leider nicht finden.

AUSWÄRTS

Auswärtsfahrt Hannover:

Zum Spiel bei Hannover 96, am Sonntag, 22.04.2012 um 17:30 Uhr organisieren wir eine Busfahrt. Der Fahrpreis für SCFR-Mitglieder liegt bei 50,- €, Nicht-Mitglieder bezahlen 55,- €. (jeweils zzgl. Karte)

Abfahrtszeiten: 6:00 Uhr FR-Kronenbrücke, 6:10 Uhr FR-Paduaallee, ca. 6:45 Uhr Herbolzheim Mc Donalds.

Auswärtsfahrt Dortmund:

Das Spiel bei Borussia Dortmund ist restlos ausverkauft. Sollten wir noch weitere Eintrittskarten bekommen, werden wir einen zweiten Bus organisieren. Hierzu werden wir dann rechtzeitig auf unserer Homepage www.supporterscrew.org informieren.

Anmeldungen und weitere Informationen:

bus@supporterscrew.org, 0151 – 2289 1856 (keine SMS!) oder am Infostand unter der Nordtribüne.

**Bei Anmeldungen am Infostand müssen 10,-€ angezahlt werden. In allen Bussen gilt ausnahmslos das Jugendschutzgesetz!*

RESTPROGRAMM

22.04.2012, 17:30 Uhr Hannover 96 – SC Freiburg
25.04.2012, 18:00 Uhr, Eintr. Frankfurt II – SC Freiburg II
28.04.2012, 15:30 Uhr SC Freiburg – 1.FC Köln
29.04.2012, 14:00 Uhr, SC Freiburg II – Greuther Fürth II
05.05.2012, 15:30 Uhr Borussia Dortmund – SC Freiburg
05.05.2012, 14:00 Uhr, 1860 München II – SC Freiburg II
12.05.2012, 13:00 Uhr, A-Jugend DFB-Pokalfinale in Berlin: Hertha BSC Berlin – SC Freiburg
12.05.2012, 14:00 Uhr, SC Freiburg II – TSG Hoffenheim II
18.05.2012, 13:00 Uhr, Wormatia Worms – SC Freiburg II

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporterscrew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR© und freiwilligen Spenden.



FANBLOCK

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. 1899 Hoffenheim | 15.04.2012 | No. 111

Kein Fanblock im Stadion

Salli zämme,

ich bin der Fanblock aktuell und ihr kennt mich. Normalerweise bekommt ihr mich im Stadion, auf der Nordtribüne oder am Infostand, doch heute ist alles anders... Ich, der Fanblock, habe nämlich etwas damit zu tun, dass eine kleine Gruppe beim vergangenen Heimspiel Pyrotechnik auf der Nord abgebrannt hat. Was ich damit zu tun habe weiß ich nicht! Ich habe lange gegrübelt, aber mir fällt es nicht ein!

An dieser Stelle lest ihr eigentlich die Einleitung unseres Infolyers, der normalerweise versucht auf das Spiel einzustimmen und Euch auffordert heute den SC Freiburg in seiner Mission Klassenerhalt zu unterstützen. Natürlich sollt ihr das auch bei diesem Spiel machen – gebt alles in diesem „Derby“ (niemals!) gegen Hoppenheim, lasst es uns den Kraichgauern, die vor Ort nur 250 Karten verkaufen konnten, zeigen und gebt alles dafür die letzten notwendigen Punkte für den Klassenverbleib einzufahren!

Dieser Fanblock widmet sich fast komplett der Vorgehensweise der Verantwortlichen des SC Freiburg nachdem beim vergangenen Heimspiel Pyrotechnik auf der Nordtribüne gezündet wurde. Auf den Seiten 2 und 3 findet ihr die Veröffentlichungen der Supporters Crew. Einmal explizit zu den vom SC ausgesprochenen Verboten, ein Mal in Bezug auf den Ruf nach einer Distanzierung zu diesen und anderen Vorfällen. Die Thematik des Infostandes wird auf Seite 4 aufgegriffen.

Es war einfach schockierend, dass man wieder einmal ohne mit uns zu sprechen über uns gesprochen hat. Noch viel schlimmer, man hatte nicht einmal die Courage uns persönlich über die weitreichenden Sanktionen zu informieren, sondern wir erfuhren nur über die Homepage des SC Freiburg und der Badischen Zeitung über diese in diesem Umfang noch nie dagewesene und maßlos überzogene Kollektivstrafe, welche unserer Ansicht von blindem Aktionismus und ohne jegliche Weitsicht geleitet wurde.

Die Rufe nach einem Fanprojekt werden dieser Tage in jedem Fall wieder etwas lauter. Nicht, dass ein Fanprojekt ein Allheilmittel ist, aber es zeigt einmal mehr wie notwendig es wäre. Die vom Fanbeauftragten angekündigte Konstellation, welche er in 2 Wochen präsentieren möchte, bringt leider kaum Hoffnung. Die Fangemeinschaft und auch der SC Freiburg haben schon seit längerem angekündigt, dass sie ein eigenes Konzept vorstellen wollen. Es wird mit großer Wahrscheinlichkeit in Richtung Teen-Club, also einem Füchse Club ab 14 Jahren, gehen. Wo da der Ansatz eines Fanprojektes integriert wird und sozialarbeiterisch gearbeitet wird, bleibt mehr als fraglich.

VERBOTE, VERBOTE, VERBOTE

Am vergangenen Donnerstag wurde auf der Homepage des SC Freiburg und auch auf dem Online-Auftritt der Badischen Zeitung veröffentlicht, dass „alle Zugeständnisse und Sonderregelungen für nicht-organisierte Fangruppen bis zum Saisonende zurückgenommen“ werden.

Zu den Sonderregelungen äußert sich der SC Freiburg wie folgt: „Dies beinhaltet konkret die Schließung des Infostandes hinter der Nordtribüne, das Verteilen von Flugblättern auf dem Stadiongelände, den Entzug von Arbeitskarten, den Einsatz von Doppelhaltern und Spruchbändern sowie die Rücknahme der Ausnahmegenehmigung zur Nutzung des Megafons.“

An dieser Stelle wollen wir betonen, dass uns diese Information nur durch die Veröffentlichung des SC Freiburg und die Verbreitung der BZ bekannt wurde. Die Supporters Crew Freiburg wurde in keinsten Weise von einem Vertreter des Vereins über diese Maßnahmen informiert, geschweige denn, wurde ein Gespräch mit der Supporters Crew gesucht.

Dass die beschlossenen Verbote unter anderem eine Kollektivstrafe darstellen und diese ausschließlich die unorganisierten Fans betrifft, wirft in unseren Augen einige Fragen auf:

Warum gelten die Verbote ausschließlich für unorganisierte Fans? Bisher ist nicht ermittelt worden, ob die Personen, die die Pyrotechnik gezündet haben, überhaupt Mitglieder in irgendeiner Gruppierung, Interessengemeinschaft oder eines Fanclubs sind. Wird also auf Verdacht davon ausgegangen, dass dies einfach so ist und dass diese Personen keinesfalls Mitglieder der Fangemeinschaft gewesen sein können?

Betrifft die Titulierung „unorganisierte Fans“, wie die BZ es geschrieben hat, alle Mitglieder der Supporters Crew und der Natural Born Ultras?

Was ist mit den anderen unorganisierten Fans, die ins Stadion gehen und ihren Doppelhalter oder ihre Fahne mitbringen? Wie kann hier unterschieden werden? Zeigen dann alle die organisiert sind ihren Mitgliedsausweis der FG vor?

Was hat es mit der Kollektivstrafe auf sich? Was hat der Infostand, was hat der Fanblock (Anm. d. Verf.: Info-Flyer der SCFR, welcher in der Vergangenheit sicher nicht durch Verherrlichung von Pyrotechnik auffiel), was hat das Megaphon mit dem Zünden von Pyrotechnik durch eine geringe Anzahl an Personen zu tun? Was soll diese Kollektivstrafe bewirken?

Hat sich keiner der Verantwortlichen überlegt, dass diese Verbote zu Ohnmachtsgefühlen gegenüber dem Verein führen? Dass gerade bei Jugendlichen eine „jetzt erste recht“-Einstellung gefördert wird? Dass sich die Fronten so nur weiter verhärten werden? Dass auch die Motivation, positiv auf die Geschehnisse innerhalb der Fanszene hinzuwirken, hier eher abnehmen denn steigen wird?

Laut diversen Medienberichten ist die Polizei den Tätern auf der Spur, wozu braucht es dann überhaupt eine Bestrafung nach diesem Gießkannenprinzip? Bzw. warum wartet man nicht das Ende der Ermittlungen ab, bevor man wieder einmal in blinden Aktionismus verfällt? Hat sich denn durch die Kollektivstrafen, welche es in der Vergangenheit aufgrund des Fehlverhaltens einiger weniger Fans bereits gab, nachhaltig etwas gebessert? Wird etwa ernsthaft geglaubt, dass es auch nur für einen der Täter wirklich von Bedeutung ist, ob es beispielsweise einen Infostand gibt oder nicht gibt?

Beim vergangenen Heimspiel waren wir über den Einsatz von Pyrotechnik wahrscheinlich genauso erstaunt wie die meisten anderen Stadionbesucher. Was aber soll die Supporters Crew als Interessensgemeinschaft von verschiedensten SC Fans in einem solchen Fall unternehmen? Was wäre unsere Aufgabe?

Wir sind uns sehr wohl darüber bewusst, dass sich in unserem Umfeld viele jugendliche Fans aufhalten, unter ihnen auch einige Wenige, die dazu neigen ihre Grenzen auszuloten. Genau aus diesem Grund weisen wir schon seit Jahren daraufhin, dass die Freiburger Fanszene ein professionell agierendes Fanprojekt benötigt um gerade mit heranwachsenden Fans langfristig und präventiv zu arbeiten, sowie uns die Unterstützung in Bereichen zu geben, welche wir als ehrenamtlich geführte Organisation nicht bis ins letzte Detail abdecken können.

Fragen über Fragen die Raum für mindestens eine weitere Frage aufwerfen: Stellt sich einer der Verantwortlichen diesen Fragen oder bleiben sie durch kommentarloses Schweigen unbeantwortet?

DISTANZIERUNG

Diskriminierende Sprechchöre, Gewalt beim Fußball, Pyrotechnik. Bei diesen Dingen wird in Freiburg von allen Fans, die formell oder informell organisiert sind, erwartet, dass sie sich davon distanzieren. Der Supporters Crew wurde nicht nur ein Mal vorgeworfen, dass sie sich von gewissen Dingen nicht distanzieren, Unverständnis und Vorwürfe der Duldung solcher Dinge machte sich daraufhin in der restlichen Fanszene und bei den Verantwortlichen des SC Freiburg breit. „Man müsse sich doch distanzieren“ heißt es immer wieder. Also warum hat die SCFR das des Öfteren abgelehnt, sich stattdessen nicht geäußert oder mit Fragen und Forderungen geantwortet?

Weil die SCFR mit ihren gut 200 Mitgliedern gut 200 verschiedene Meinungen vertritt und es uns als Vorstandschaft unmöglich erscheint diese Meinungen auf einen Standpunkt zu reduzieren. An dieser Stelle werden in der Regel die Rufe laut, dass man sich doch an einen gewissen Fankodex halten müsse, dass es unabdingbar sei Fehlverhalten und Straftaten im Rahmen von Fußballveranstaltungen aufs Schärfste zu verurteilen. Und wenn man dies nicht in der Öffentlichkeit tue, sei man automatisch für dieses Fehlverhalten. Doch diese Argumentationskette greift zu kurz. Die Supporters Crew hat bisher darauf gesetzt sich öffentlich mit Degradierungen zurückzuhalten und lieber im internen Bereich versucht Einfluss zu nehmen und wird dies auch in Zukunft tun. Wir sehen darin den richtigen Weg, auch wenn dieser von außen nicht sichtbar und als wenig effektiv erscheinen mag. Denn es wird sich kein Mitglied der Supporters Crew (und auch keines anderer Fanorganisationen) ändern, weil die Vorstandschaft der Öffentlichkeit sagt, dass sie ein gewisses Verhalten nicht toleriere. Dieser komplexe Prozess ist um einiges zeitintensiver als einfach eine Stellungnahme zu schreiben, in der man sich einfach von Vorkommnissen distanziert. Wir sind der Meinung, dass ein faktischer und sozialer Ausschluss von Menschen, die sich nicht richtig verhalten haben, nicht die Wirkung erzielt, dass sie sich zukünftig konform verhalten, sondern dass eher das Gegenteil passiert. Dass dadurch die Wahrscheinlichkeit steigt, dass sich die Personen radikalieren und sich in kleinen Gruppen zusammenschließen, in denen keine „soziale Kontrolle“ mehr stattfindet. Und an diesem Punkt wird es wirklich bedenklich. Denn wenn die Personen unter sich agieren und sich jeglichen Interventionen von außen

entziehen, wird das Fehlverhalten zunehmen.

Natürlich leidet der Ruf der Supporters Crew in der Öffentlichkeit unter dieser Vorgehensweise. Doch wir nehmen dies bewusst in Kauf. Wir wollen nicht so werden wie andere Organisationen in Freiburg, die ihre Scheinwelt aufrecht erhalten, indem sie die Problemfälle ausschließen und so auch die Augen vor der Realität verschließen. Nur weil jemand nicht mehr Teil der Organisation ist, heißt dies nicht, dass er nicht weiter zum Fußball gehen wird und sich dort weiterhin so verhalten wird.

Der Supporters Crew wird öfter vorgeworfen, dass sie keine Verantwortung für das Handeln ihrer Mitglieder übernehme. Falsch. Wir stellen uns der Verantwortung, nutzen dafür jedoch nicht die öffentliche Bühne. Ob man längerfristig damit scheitern wird ist genauso wahrscheinlich wie ein Erfolg, aber lieber scheitern wir auf diesem Wege, als weiter tatenlos zuzuschauen und die Realität aus dem Blick zu verlieren: Auch in Freiburg gibt es viele Fans, (die nicht nur Ultras sind) die sich daneben benehmen, die das ein oder andere Mal einen über den Durst trinken, gelegentlich oder auch regelmäßig Dummheiten begehen. Und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Die Verantwortung etwas auf kompetenter Basis dagegen zu tun liegt hierbei unserer Meinung nach beim Verein. Zu dieser Verantwortung gehört es auch zu erkennen, dass die Supporters Crew, aus verschiedenen Gründen, all diese Probleme nicht lösen kann und wird. Deswegen fordern wir seit mittlerweile einigen Jahren ein professionelles Team in Form eines Fanprojekts für die Freiburger Fanszene. Denn auch dieses verfolgt den Ansatz, dass durch Ausschluss der betreffenden Personen keine positiven Veränderungen herbeizuführen sind. Ihnen steht aber im Gegensatz zur Supportes Crew ein weit größeres Zeitkontingent und jede Menge Fachkompetenz zur Verfügung, da sie hauptamtlich und nicht ehrenamtlich arbeiten.

Wir haben erkannt, dass unsere Möglichkeiten begrenzt sind, versuchen aber mit unseren Mitteln Fehlverhalten entgegenzuwirken. Und unser Mittel ist es eben nicht uns einfach zu distanzieren, sondern zu versuchen ehrliche und langfristige positive Veränderungen herbei zuführen. Es ist kein Weg, der uns Prestige bringt, doch es ist ein Weg, den wir mit Überzeugung gehen können und werden.

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG - EMOTIONEN - LEIDENSCHAFT